



Aktuelle Seite:
Erfahrungsbericht



Erfahrungsbericht:

Erstellt: 29.05.02 / Letztes Update: 22.11.02

Pro & Contra der Optio 230 im Überblick	
<ul style="list-style-type: none"> + gute Bildqualität + kinderleichte Bedienung + gute Verarbeitung + kompakte Bauform + wird unter Windows als Wechselaufwerk angesprochen + um 180° schwenkbares Display + 3D-/Stereomodus + manuelle Einstellungen + zuverlässiger Autofokus + Gutes Gedrucktes Handbuch mitgeliefert!* 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Akkus mitgeliefert - keine manuelle Einstellung für Belichtungszeit & Blende - kein Ton im Videomodus - keine Tasche mitgeliefert - Wiedergabe auf dem Fernseher grobpixelig - Weißabgleich leistet sich Ausrutscher - kein Autofokus-Feld im Sucher - Schärfelistung könnte besser sein - Blitzladezeit recht lang

* fehlte bei den ersten Exemplaren (kann hier aber kostenlos bestellt werden), wird inzwischen mitgeliefert!

Ausführlicher Erfahrungsbericht

Inhalt:

[Klarstellung](#)
[Erster Eindruck & Verarbeitung](#)
[Lieferumfang & Funktionen](#)
[Bedienung](#)
[Allgemeine Einstellungen](#)
[Blitz](#)



Die Optio 230

Fotografiert mit der Optio 330

[Display / Sucher](#)
[Objektiv / Zoom](#)
[Bildqualität](#)
[Autofokus / Belichtungsmessung](#)
[Speicher, Bildformate & Bildgrößen](#)
[3D-/Stereomodus, Videomodus & Belichtungsreihen](#)
[Stromversorgung](#)
[Zeiten \(Einschaltzeit, Auslöseverzögerung, ...\)](#)
[Mein Fazit](#)

Klarstellung

Dies ist **keine** offizielle Seite der Firma Pentax. Der Bericht beruht alleine auf meinen persönlichen Erfahrungen & Einschätzungen. Dabei lasse ich mich weder von Pentax noch von einer anderen Firma in meiner Beurteilung beeinflussen. Mehr über mich gibt es [hier](#).

Falls du Punkte entdeckst, bei denen deiner Meinung nach eine Fehleinschätzung vorliegt oder noch Klärungsbedarf besteht, mail mich einfach unter mail@digitalfotonetz.de an oder schreibe ins [Forum](#).

[zurück zum Seitenanfang](#)

Erster Eindruck & Verarbeitung

Vorab eine kleine Info: Meine Kamera wurde mit der Firmware-Version V1.10 ausgeliefert. Ich gehe davon aus, dass ein großer Teil der in Deutschland ausgelieferten Kameras diese Version bereits installiert hat. Überprüfen kann man das durch Gedrückt-Halten der Menü-Taste während des Einschaltens. Falls du Version V1.00 hast, musst du unbedingt auf V1.10 updaten, da hiermit viele Probleme vermieden werden. Alle Infos hierzu in den [Optio-News](#).



Batterie-/Akkufach

Mein erster Eindruck von der Kamera war sehr positiv. Die Optio 230 ist zwar etwas größer als die 330, wiegt mit 230 g (betriebsbereit inkl. Akkus und Speicherkarte) genau so viel. Dabei liegt die 230 sehr gut in der Hand und macht auch vom Design her einen guten Eindruck. Das Metallgehäuse der 330 wurde zwar gegen ein Kunststoffgehäuse getauscht, dennoch wirkt die Kamera sehr stabil und gut verarbeitet.



Aufgenommen im Makromodus der 230

Lediglich die Klappe für das Speicherkartenfach an der Unterseite wirkt auf den ersten Blick etwas klapprig, ist dafür aber sehr einfach zu öffnen und zu schließen. Hier ist mir auch noch aufgefallen, dass der Schacht recht eng ist und die Karte somit nicht einfach herausfallen kann, wenn man die Verriegelung öffnet.

Die Batterien oder Akkus (mitgeliefert wird eine 3V Lithium-Batterie) können ebenfalls sehr einfach eingeschoben werden. Eingesetzt werden können alle Mignon (AA) - Batterien oder Akkus. Für eine gute Betriebsdauer empfiehlt sich die Anschaffung gute Nickel-Metallhydrid (NiMH)-Akkus mit einem passenden Ladegerät (ab ca. 30 EUR). Mehr dazu weiter unten... Schade, dass hier von Pentax keine Akkus mitgeliefert werden.



Parkweg, aufg. mit Optio 230

Auf den ersten Blick positiv aufgefallen ist mir das um 180° schwenkbare Display, das in dieser Preisklasse sehr selten zu finden ist. Auf weitere Einzelheiten gehe ich später ein...

[zurück zum Seitenanfang](#)

Lieferumfang & Funktionen

Mitgeliefert werden natürlich erstmal die Kamera selbst, dann eine Treiber-CD sowie eine CD mit dem Handbuch in 8 Sprachen als PDF-Datei. Außerdem dabei das USB-Anschlusskabel, ein Videokabel zum Anschluss an den Fernseher, ein Trageriemen und eine 3V Lithium-Batterie zur Stromversorgung. Für die Betrachtung der mit dem integrierten 3D-

/Stereomodus gemachten Bilder liegt außerdem ein "3D ImageViewer" bei (siehe Stereomodus). Zum Speichern der Fotos wird eine 16 MB CompactFlash-Karte (bei mir SanDisk) mitgeliefert, das ist viel für eine 2 Megapixel-Kamera.

Bei den ersten ausgelieferten Optio 230 wurde leider kein gedrucktes Handbuch mitgeliefert, aber laut Aufdruck auf der CD kann es kostenlos bei Pentax bestellt werden. Vielleicht ist es nicht mehr rechtzeitig fertig geworden... Wie auch immer, zur Not kann man es sich bestellen, ansonsten muss man es leider von der CD aus lesen. Das gilt nur für die ersten ausgelieferten 230er! Alle ab Mitte Juni 2002 ausgelieferten Modelle enthalten schon das gedruckte Handbuch. An Software wird nur der Treiber für Windows und MacOS sowie ACDSsee 3.1 (wie bei der 330 & 430) mitgeliefert. Für die meisten Anwender ist das wohl auch OK, da Bildbearbeitungsprogramme ziemlich weit verbreitet sind. Trotzdem wäre gerade für Einsteiger in die Digitalfotografie - an die sich die 230 ja richtet - ein größeres Softwarepaket mit umfangreicheren Bildbearbeitungsfunktionen sinnvoll.

Wenn man vorher schon die Treiber für die Optio 330 & 430 installiert hat, muss man erst von der Pentax-Homepage (<http://www.digital.pentax.co.jp>) die neueste Treiberversion herunterladen, dann kann man beide Kameras problemlos anschließen, das Kabel ist identisch, so dass man auch keinen noch größeren Kabelsalat hat. Das ist aber eher weniger entscheidend, da sich die Anschaffung der 230 zusätzlich zur 330 oder 430 nicht unbedingt lohnt, da sich die Kameras doch recht ähnlich sind.



Nicht mitgeliefert werden Akkus (siehe weiter unten 'Stromversorgung' sowie eine Kameratasche. Hier muss man sich selbst eine Tasche besorgen. Ein kleiner Tipp zur Tasche: Ich habe mir vor einiger Zeit für meine Optio 330 die Lowepro Z5 gekauft, eine gepolsterte Kameratasche mit Extra-Akkufach. Dort passt die 230 exakt hinein! Die Tasche kostet etwa 13 EUR und sollte in vielen Fotoläden zu bekommen sein. Infos zu Lowepro unter <http://www.lowepro.com>. Außerdem sind 16 MB Speicher zwar schon in Ordnung, auf Dauer ist aber die Anschaffung einer größeren Karte fast unumgänglich.

Ich persönlich finde den 3D-/Stereomodus sehr schön. Das Verfahren ist zwar recht umständlich, da es am besten mit ausgedruckten Bildern funktioniert und man für das Ansehen noch den mitgelieferten 3D ImageViewer verwenden muss, aber wenn man es einmal geschafft hat, ist es ein toller Effekt. Um genauer zu werden, muss ich erst noch mehr Erfahrungen sammeln...

[zurück zum Seitenanfang](#)

Bedienung

Was soll man da sagen? Die Bedienung ist absolut kinderleicht und narrensicher. Es gibt für normale Aufnahmen einen Automatikmodus und einen Vollautomatikmodus (mit 'FULL' gekennzeichnet). Letzterer ermöglicht das Einstellen verschiedener Dinge wie Weißabgleich, Belichtungs Korrektur, manueller Fokus etc. Im Automatikmodus (grünes Kamerasymbol) werden für alles die Standardeinstellungen benutzt - hier gilt also: Anschalten und abdrücken! Für absolute Einsteiger ist hier vorteilhaft, dass sie nichts falsch einstellen können. Lediglich Auflösung und Kompression können im Menü verändert werden und Blitzeinstellungen, Makromodus und Unendlich-Einstellung können angepasst werden.

Weitere Modi sind Video und Nachtaufnahme. Videos können in 320x240 Pixeln bis zu 30 sek lang sein. Was gegenüber der Optio 330 & 430 fehlt ist eine manuelle Einstellung der Belichtungszeit und der Blende. Dafür wird beim manuellen Fokussieren jetzt immer die Mitte des Bildausschnittes auf dem Display vergrößert, so dass die Schärfe nun gut zu beurteilen ist.

Dank des Wählrads an der Oberseite und der schon bei der 330 & 430 eingesetzten Vierfachwippe findet man sich schnell in der Bedienung zurecht. Etwas schade ist, dass der Serienbildmodus nur noch über das Menü erreichbar ist.

Das Überspielen der Fotos verläuft sehr einfach, da die Kamera nach der Installation des Treibers (Kamera anschließen - CD als Quelle angeben - fertig) als Wechsellaufwerk im Explorer auftaucht. Dieses System hat sich schon bei der Optio 330 & 430 bewährt und der Zugriff auf Fotos ist mit jedem Programm problemlos und vor allem schnell möglich. Über den Treiber können ebenso alle Arten von Daten wieder aufgespielt werden, auch wenn die Kamera mit ihnen nichts anfangen kann - wer die Kamera als Datenspeicher oder zum Datentransport "missbrauchen" möchte, kann dies also ohne Probleme tun.

Positiv ist mir aufgefallen, dass man nach Aufnahme eines Fotos über die OK-Taste das letzte Foto aufrufen und begutachten - und auch wieder löschen - kann. Anders als bei der Optio 330 & 430 kann dabei jetzt auch wie im normalen Wiedergabemodus in 4 Stufen ins Bild gezoomt werden. Zum Verschieben des Bildausschnittes dient auch hier die Vierfachwippe.

Im Wiedergabemodus ist die Bedienung ebenfalls sehr durchdacht. Über die Vierfachwippe kann man die Fotos durchgehen (links-rechts) und bei Bedarf bis zu 4x in das Bild

hineinzoomen. Etwas negativ ist eine Wartezeit von einigen Zehntel Sekunden, bis das Bild geladen ist und man hereinzoomen kann. Das Zoomen ist sogar über die 'Quick-Review' (=schnelle Rückschau)-Funktion möglich, die man im Aufnahmemodus durch Drücken der OK-Taste erreicht. Das letzte Bild kann so immer schnell aufgerufen, betrachtet und ggf. gelöscht werden. Zoomt man in das Bild hinein, kann man wiederum mit Hilfe der Vierfachwippe navigieren. Im Wiedergabemodus steht zusätzlich eine Übersicht mit 3x3 Fotos zur Verfügung, sie kann durch Drücken der OK-Taste erreicht werden. Ich finde das sehr praktisch, da man sich so schnell durch die Fotos schalten und bestimmte Aufnahmen auch wiederfinden kann.

Wie inzwischen bei fast allen Digitalkameras üblich kann auch die Optio 230 die Fotos per mitgeliefertem Videokabel auf dem Fernseher ausgeben. Allerdings erscheint das Foto im normalen Betrieb auf vielen Fernsehgeräten je nach Größe und/oder Marke des Geräts (genaue Gründe kenne ich nicht) normal bis deutlich grobpixelig. Zoomt man dann hinein, erscheint das Bild absolut scharf, nur in der normalen Ansicht sind wenig Details erkennbar. Dieses Problem könnte nur durch ein Firmware-Update gelöst werden.

Meiner Meinung nach ist die Bedienung insgesamt sehr gelungen, Einarbeitungszeit ist so gut wie überflüssig. Möchte man auch weiter versteckte Funktionen nutzen, sollte man einfach mal ausprobieren oder ins Handbuch schauen, wenn man keine Geduld hat.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Allgemeine Einstellungen

Viele allgemeine Einstellungen, die für alle Fotos und den Betrieb der Kamera gelten, können über das sehr übersichtliche Menü gemacht werden. Die Navigation im Menü läuft über die Vierfachwippe.

Für alle Fotos kann man im Menü die Punkte Schärfe, Farbsättigung und Kontrast in 3 Stufen einstellen. Außerdem kann man über die Einstellung 'Farbe' zwischen Full (normal), B&W (schwarz-weiß) und Sepia (Brauntöne) wählen. Das kann man aber ansonsten auch später am Computer machen. Der Weißabgleich kann entweder automatisch erfolgen oder man stellt manuell den benötigten Punkt ein (z.B. Schatten, Sonne, Neonlicht etc.). Aber schon der automatische Weißabgleich liefert hervorragende Ergebnisse, so dass der manuelle wohl nur in Einzelsituationen zum Einsatz kommen muss.

Wie schon bei der Optio 330 & 430 kann auch bei der 230 die ISO-Empfindlichkeit zwischen

100, 200 oder automatisch gewählt werden. Rauschen tritt bei ISO 200 kaum stärker auf als bei 100. Wichtig sind außerdem die Einstellungen für das Autofokus-Feld, hier kann zwischen Breit (=mittenbetont) und Punkt gewählt werden. Ebenso kann über den Punkt 'AE-Belichtungsm.' die Belichtungsmessung auf gesamt, mittenbetont oder Punkt eingestellt werden.



Unter dem Menüpunkt 'Speicher' kann man auswählen, welche Einstellungen die Kamera dauerhaft übernehmen soll. Diese bleiben bei Veränderung auch nach Ausschalten der Kamera erhalten. Mit dabei sind z.B. Blitz, Belichtungsmessung, ISO-Wert usw. Ein weiterer interessanter Menüpunkt verbirgt sich unter 'Bildansicht' - dort kann eingestellt werden, wie lange ein Foto nach der Aufnahme auf dem Display zur Kontrolle automatisch angezeigt werden soll. Auswahlmöglichkeiten sind 'OFF' (gar nicht) oder 0,5; 1; 2; 3 oder 5 Sekunden. Damit kann man hier den Wert sehr stark an seine eigenen Vorlieben anpassen, bei vielen anderen Kameras ist das nicht oder nur in 2 Stufen möglich.

Natürlich können über das Menü auch die Einstellungen für Datum & Zeit sowie für das Fernsehformat (PAL oder NTSC) vorgenommen werden. Die Sprache kann ebenso eingestellt werden, dabei stehen 6 Möglichkeiten zur Wahl - Deutsch ist natürlich auch dabei! Die Displayhelligkeit kann ebenso eingestellt werden wie das 'Sleep-Zeitlimit', also die Zeit, nach der sich die Kamera ohne Benutzung ausschaltet. Möglich sind 'OFF' (gar nicht), 30 sek, 1 min und 2 min. Die Einstellung 'OFF' kann sehr nützlich sein, wenn man die Kamera immer "schussbereit" halten möchte, da es sonst sehr lästig wäre, wenn sie sich automatisch ausschaltet. Andererseits hilft die Funktion auch Stromsparen. Jeder kann selbst entscheiden, wie er es am liebsten möchte.

Die Optio 230 besitzt außerdem noch einen sehr guten Makromodus, der über eine Taste auf der Kamerarückseite schnell angewählt werden kann. Der Mindestabstand beträgt dabei lediglich 10 cm, das ist wenig für eine Digitalkamera. Der Autofokus arbeitet im Makrotmodus zuverlässig und stellt fast alles scharf, im Dunklen unter Zuhilfenahme der Autofokus-Hilfsleuchte. Außerdem ist ein Selbstausröser vorhanden, der die 10 sek Vorlaufzeit durch große Zahlen, die den Bildschirm füllen, darstellt. Klappert man den Monitor herum, können so bei Personenaufnahmen alle die noch verbleibende Zeit sehen, bis das Foto gemacht wird.



[zurück zum Seitenanfang](#)

Blitz

In der Kamera integriert ist ein in Anbetracht der Größe recht leistungsstarker Blitz. Bei ISO 200 und Weitwinkel soll er bis 5 m weit reichen. Ungefähr kommt das nach meinen Beobachtungen auch hin, allerdings wird es bei 5 m schon sichtbar schwächer. 5 Blitzeinstellungen stehen per Knopfdruck (Extra-Knopf auf der Rückseite) zur Verfügung, der Blitz kann abgeschaltet werden, erzwungen werden und ein Rote-Augen-Vorblitz kann aktiviert werden.

Generell blitzt die Kamera immer 2x direkt hintereinander. Der erste Blitz ist recht schwach und scheint eine Art Mess-Vorblitz zu sein. Der 2. Blitz gehört dann zum eigentlichen Foto und folgt direkt und ohne Verzögerung auf den ersten. Die Ausleuchtung des Blitzes ist für meine Begriffe sehr gleichmäßig, die Belichtung stimmt meistens. Ab einer bestimmten Entfernung bekommt der Blitz Probleme, aber die Reichweite ist für normale Verhältnisse schon sehr vernünftig. Ein externer Blitzanschluss ist nicht vorhanden, das ist aber bei allen Kameras dieser Preis- und Größenklasse so. Durch den Mess-Vorblitz dauert es insgesamt einige Sekundenbruchteile länger, bis das Foto 'im Kasten' ist, dafür wird die Ausleuchtung meist wirklich gut.

Wiederum etwas besser hätte die Blitzladezeit sein können. Wahrscheinlich auch aufgrund des Doppelblitzes verbraucht der Blitz relativ viel Strom. In der Regel dauert es 2-3 Sekunden, bis der Blitz wieder geladen und einsatzbereit ist - das ist im Vergleich zur 330 ein klein wenig schlechter. Bei fast leeren Akkus oder einer vorhergehenden starken Beanspruchung (viele Fotos) verlängert sich die Blitzladezeit spürbar.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Display / Sucher



Der Clou bei dem Display ist, dass es um 180° schwenkbar ist. So ist es Ideal für Selbstportraits, Aufnahmen nach hinten sowie 'Um-die-Ecke' - Aufnahmen. Noch schöner wäre sicherlich gewesen, wenn das Display auch noch kippbar wäre, aber in dieser Preisklasse ist es schon eine Besonderheit, wenn es überhaupt schwenkbar ist. Für 400 EUR darf man hier wohl auch nicht zu viel erwarten. Ich finde

das Display trotzdem genial. Am Display befindet sich eine Taste, mit der man das Bild spiegelverkehrt anzeigen lassen kann. Bei um 180° geschwenktem Display wird so alles trotzdem richtig angezeigt.

Qualitativ ist das Display gut, es stellt alle Fotos ziemlich naturgetreu dar, meiner Meinung nach etwas besser als bei der Optio 330. Sogar die Helligkeit kann man jetzt in mehreren Stufen an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Das Display kann aber auch abgeschaltet werden, um Strom zu sparen.

Dann kommt der optische Sucher ins Spiel. Nach meinen Beobachtungen stimmt er nicht ganz mit dem eigentlichen Bild überein, rechts und oben zeigt er ein Stück zu wenig an. Dieser Effekt tritt zwar bauartbedingt bei jedem optischen Sucher auf, er hätte aber besser sein können. Für eine absolut passende Bildausschnittwahl muss man auf das Display ausweichen. Minuspunkte gibt es für den fehlenden Aufokus-Rahmen im Sucher, wodurch die Auswahl der Mitte schwieriger wird. Ein Dioptrin-Ausgleich ist nicht vorhanden, man kann allerdings auch gut mit Brille durch den Sucher schauen.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Objektiv / Zoom

Pentax hat ein Objektiv aus dem eigenen Haus mit einem 3fach-Zoom und einer Brennweite von 5,8 - 17,4 mm - entspricht 38-114 mm bei Kleinbildkameras - verwendet. Das ist recht wenig Weitwinkel, liegt aber im normalen Bereich für Digitalkameras. Der Zoom arbeitet wie bei der 330 in 6 Stufen, er kommt mir aber ein klein wenig schneller vor. Die Lichtstärke liegt mit F2,6 - F5,0 etwas schlechter als bei der 330 & 430 (F2,6 - F4,8). Die Auflösungsleistung des Objektivs scheint gut zu sein, wenn auch nicht auf Spitzenniveau (siehe Testfotos).

[zurück zum Seitenanfang](#)

Bildqualität:

Schau dir dazu auch die Testfotos an!

Die Bildqualität der Optio 230 ist für meine Begriffe sehr gut. Die Farbwiedergabe stimmt sehr exakt und der Weißabgleich arbeitet zuverlässig. Leichte Unschärfen sind auf dem Bild erkennbar, die wohl durch das Objektiv begründet sind. Ein leichtes Bildrauschen kann man

außerdem entdecken, es hält sich aber sehr in Grenzen. Die Detailwiedergabe kann durchaus als 'ordentlich' bezeichnet werden. Insgesamt kann man die Bildqualität in etwa mit der Optio 330 vergleichen, nur die maximale Auflösung ist mit 1600x1200 Pixeln gegenüber 2048x1536 geringer.

Wie schon bei der Optio 330 bietet die 230 eine in den allermeisten Situationen gute Bildqualität in der Farbwiedergabe. In der Helligkeitsverteilung liegt sie sogar etwas besser und auch der Blitz scheint sauberer zu arbeiten. Bei Gegenlichtaufnahmen z.B. im Wald treten leider Farbsäume und Überstrahlungen etwas stärker als bei der 330 auf. Ebenso fehlt das letzte Quäntchen Schärfe auf den Fotos, das ist wohl durch das Objektiv bedingt. Außerdem wird recht stark JPG-Komprimiert, allerdings kann man auch unkomprimiert im TIFF-Format speichern, was in dieser Preisklasse wiederum selten ist.



Unter schwierigen Lichtverhältnissen wie starker seitlicher Lichteinstrahlung hat die Kamera mit der Belichtungsmessung mehr Probleme und neigt auch dazu, die Farben etwas flau wiederzugeben. Hier sollte man von automatischem auf manuellen Weißabgleich umschalten. Außerdem scheint sie ab und zu einen leichten Farbstich ins Rot-Violette zu produzieren, das allerdings recht selten.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Autofokus / Belichtungsmessung

Der Autofokus der Optio 230 arbeitet dank Unterstützung durch ein rotes Hilfslicht sehr zuverlässig und auch im Halbdunkeln treffsicher. Die bei der Optio 330 auftretenden Probleme sind weitgehend beseitigt. Ab einer bestimmten Dunkelheitsgrenze wird das Fokussieren zwar auch unmöglich, diese liegt aber weit tiefer als bei der 330. Falls notwendig schaltet sich das Hilfslicht selbstständig dazu. Das Ganze hat natürlich auch Grenzen, aber in der Regel ist der Autofokus auch bei schwierigen Lichtverhältnissen gut. Etwas schwieriger ist schon das Fokussieren in voller Teleeinstellung (gezoomt), aber auch hier schneidet sie besser als die 330 ab. Mir ist noch aufgefallen, dass die Kamera quer besser fokussiert als hochkant, eine Erklärung dafür habe ich aber nicht. Das Hilfslicht hat eine Reichweite von einigen Metern, für weiter entfernte Objekte bringt es also nicht mehr ganz so viel.

Dabei braucht der Autofokus etwa 1 sek zum Fokussieren, es genauer anzugeben bringt

nichts, da die Werte je nach Motiv schwanken können und ich keine professionellen Messmethoden zur Verfügung habe. Der Wert liegt damit in etwa gleich auf mit der Optio 330 & 430. Per Menü lässt sich der Autofokus zwischen Mittenbetont und Punktmessung umstellen.

Außerdem kann man den Autofokus auf unendlich einstellen (Bergsymbol), zum Beispiel für das Fotografieren durch Fensterscheiben. Ein Manueller Fokus ist auch vorhanden, die Bildschärfe lässt sich sehr gut beurteilen, da der mittlere Ausschnitt im Display vergrößert wird.

Die Belichtungsmessung arbeitet zuverlässig und die Fotos werden in den meisten Fällen richtig belichtet. Langzeiterfahrungen fehlen mir noch, aber die ersten Eindrücke sind sehr positiv.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Speicher, Bildformate & Bildgrößen

Gespeichert werden die Fotos auf CompactFlash-Karten, die sehr günstig zu bekommen sind und große Speichermengen zulassen. Mitgeliefert wird eine 16 MB Karte, das ist selten bei einer 2-Megapixel Kamera, meist muss man sich mit 8 MB begnügen. In bester Qualität, was einer Auflösung von 1600x1200 Pixeln entspricht, kann man so immerhin 14 Fotos speichern, in niedrigster Auflösung (640x480) und stärkster Kompression sind es 133. Alternativ können 2 Filme zu 30 sek oder 2 Fotos im unkomprimierten TIFF-Format gespeichert werden.



Damit sind wir bei einer weiteren Neuerung der 230 gegenüber der 330 & 430: Fotos können jetzt unkomprimiert gespeichert werden! Dabei belegt 1 Foto etwa 6 MB Speicherplatz auf der Karte und das Speichern eines Fotos dauert etwa 15 sek. In der Praxis ist das recht lang, im Normalfall sollte man die Bilder JPG-Komprimiert speichern. Als Auflösungen stehen 1600x1200, 1024x768 und 640x480 zur Verfügung, jeweils in 3 Qualitätsstufen.

Damit ist die **Optio 230** eine ideale Kamera, wenn man die Fotos am Computer betrachten möchte und Ausdrucke bzw. Abzüge bis 13x18 machen möchte. 10x15 ist in optimaler

Qualität möglich, 13x18 immer noch in einer sehr guten Qualität. Das reicht eigentlich für alle Hobbyfotografen aus. Mehr zu Bildformaten und Auflösungen in den [Optio-FAQ](#).

[zurück zum Seitenanfang](#)

3D-/Stereomodus, Videomodus & Belichtungsreihen

Mehr zum 3D-/Stereomodus gibt es [hier](#) (klicken)...

Im Videomodus können Filme mit bis zu 30 sek Länge in einer Auflösung von 320x240 Pixeln aufgenommen werden. Dabei wird kontinuierlich scharf gestellt und die Belichtung angepasst. Wie bei der Optio 330 & 430 muss man auch hier auf den Ton verzichten. Die Qualität der Videos ist OK, aber nicht mit einer Videokamera vergleichbar. Videos werden im AVI-Format abgespeichert. Damit es bei der Wiedergabe keine Probleme gibt, beachte die Hinweise in den [Optio-FAQ](#).

Ein weiteres Highlight der Optio 230 ist der Modus zum Erstellen von Belichtungsreihen. Er ist im Vollautomatikmodus ('FULL') im Menü über den Registerreiter 'Funktion' erreichbar. Dabei werden immer 3 Fotos direkt nacheinander aufgenommen, wobei man eine Einstellung wählen kann, die immer leicht verändert wird. Das beste Foto kann man dann behalten und die anderen ggf. löschen. Belichtungsreihen können gemacht werden mit einer Belichtungskorrektur (-2 EV bis +2 EV), Weißabgleich, Farbsättigung, Schärfe sowie Kontrast.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Stromversorgung



Mitgeliefert wird lediglich eine 3V Lithium-Batterie, die angeblich bis zu 850 Fotos ohne Display und Blitz schaffen soll. Ich habe sie erst gar nicht benutzt. Zur Stromversorgung setze ich Nickel-Metallhydrid-Akkus mit 1700 mAh ein (Sanyo Twicell) und als Ladegerät das Ansmann Powerline 4 (beides gekauft über www.akkumarkt.de). Nach meiner ersten Einschätzung kommt man mit 2 Akkus diesen Typs auf deutlich mehr Fotos als bei der Optio 330, ich würde als Wert etwas zwischen 100 und 200 Fotos mit Displaybenutzung und teilweise Blitzeinsatz ansetzen. Genauer kann ich das sagen, wenn ich etwas mehr Erfahrungen gesammelt habe.

Im Ernstfall können aber alle Mignon (AA) - Akkus oder Batterien verwendet werden, selbst einfache Batterien, wie es sie an jeder Tankstelle der Welt gibt, können eingesetzt werden. Damit sind natürlich deutlich weniger Fotos möglich als mit hochwertigen NiMH-Akkus!

[zurück zum Seitenanfang](#)

Zeiten (Einschaltzeit, Auslöseverzögerung, ...)

Vom Einschalten bis zur Betriebsbereitschaft vergehen etwa 3-4 Sekunden, die hauptsächlich für das Ausfahren des Objektivs benötigt werden. Ich meine, die 230 wäre einen Tick langsamer als die 330. Für das Speichern eines Bildes in höchster Auflösung benötigt die Kamera 1-2 Sekunden, während der Speicherzeit bleibt das Display dunkel.

Die Auslöseverzögerung ist nahe Null, das Fokussieren braucht etwa 1 sek, je nach Motiv etwas unterschiedlich. Die Möglichkeit des Vorfokussierens durch Halb-Durchdrücken des Auslösers ist gegeben.

[zurück zum Seitenanfang](#)

Mein Fazit

Mein erstes Fazit fällt durchweg positiv aus. Die Optio 230 ist sogar besser, als ich es erwartet hatte. Vor allem der nun sehr treffsicher agierende Autofokus und die weiterhin gute Bildqualität und Bedienung haben mich überzeugt. Von mir aus eine klare Empfehlung an alle, die eine Kamera im unteren bis mittleren Preisbereich um 400 EUR suchen und dabei nicht auf Qualität verzichten wollen. Trotz meiner positiven Bewertung kann die 230 nicht mit einer Profikamera mithalten, dafür fehlen neben höherer Auflösung und besserer Erweiterbarkeit vor allem noch mehr manuelle Einstellmöglichkeiten für Blende & Belichtungszeit. Im Handel liegt die Optio 230 meist zwischen 330 und 400 EUR. Große Schwächen konnte ich auf Anhieb nicht feststellen, auch wenn es schon einige Punkte gibt, die (noch) besser hätten sein können.

Empfehlenswert

Wenn du Erfahrungen mit der Optio 230 hast, schildere diese Bitte in den User-Meinungen, für Fragen aller Art steht das [Forum](#) immer offen.

Andere Testberichte zur Optio 230:

http://www.steves-digicams.com/2002_reviews/pentax230.html

Tests in den Zeitschriften Digifoto und Computerfoto in Ausgabe 07/2002
Überblick über die Tests in den [Optio-News](#).

[zurück zum Seitenanfang](#)

Achtung: Dies ist **keine** offizielle Seite der Firma Pentax! Alle hier aufgeführten Punkte geben nur meine Meinung wieder, die weder durch Pentax noch durch eine andere Firma beeinflusst wird!

Vielen Dank an Pentax für die Bereitstellung der Kamera!



Diese Seite ist Bestandteil des **Digitalfotonetzes** , falls sie ohne Navigationsleiste angezeigt wird, gehe über den Link <http://www.digitalfotonetz.de> direkt zur Startseite!